

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag , 1. Sonntag nach Trinitatis 21.06.2020 in
Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Walter Bauer, Präd.)

Kerze anzünden

Stille

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein und doch durch deinen Geist alle
miteinander verbunden.
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalm 36 (EG 719)

Wie köstlich ist deine Güte, Gott!
Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
**Deine Gerechtigkeit steht wie die
Berge Gottes und dein Recht wie die
große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen
und Tieren.**

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass
Menschenkinder unter dem Schatten deiner
Flügel Zuflucht haben!

**Sie werden satt von den reichen
Gütern deines Hauses, und du tränkst
sie mit Wonne wie mit einem Strom.**

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in
deinem Lichte sehen wir das Licht.

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

Stille

Bibeltext aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 24, Verse 1-14,21,22,29,30 (Schlachterübersetzung 2000)

1 Und Jesus trat hinaus und ging vom Tempel
hinweg. Und seine Jünger kamen herzu, um ihm
die Gebäude des Tempels zu zeigen.

2 Jesus aber sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies
alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird kein
Stein auf dem anderen bleiben, der nicht
abgebrochen wird!

3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die
Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns,
wann wird dies geschehen, und was wird das
Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der
Weltzeit sein?

4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:
Habt acht, dass euch niemand verführt!

5 Denn viele werden unter meinem Namen
kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie
werden viele verführen.

6 Ihr werdet aber von Kriegen und
Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt
nicht; denn dies alles muss geschehen; aber es
ist noch nicht das Ende.

7 Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das
andere erheben und ein Königreich gegen das
andere; und es werden hier und dort
Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen.

8 Dies alles ist der Anfang der Wehen.

9 Dann wird man euch der Drangsal preisgeben
und euch töten; und ihr werdet gehasst sein von
allen Heidenvölkern um meines Namens willen.

10 Und dann werden viele Anstoß nehmen,
einander verraten und einander hassen.

11 Und es werden viele falsche Propheten
auftreten und werden viele verführen.

12 Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt,
wird die Liebe in vielen erkalten.

13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird
gerettet werden.

14 Und dieses Evangelium vom Reich wird in der
ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis
für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende
kommen.

21 Denn dann wird eine große Drangsal sein,
wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine
gewesen ist und auch keine mehr kommen wird.

22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden,
so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um
der Auserwählten willen sollen jene Tage
verkürzt werden.

29 Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird
die Sonne verfinstert werden, und der Mond
wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne
werden vom Himmel fallen und die Kräfte des
Himmels erschüttert werden. 30 Und dann wird
das Zeichen des Menschensohnes am Himmel
erscheinen, und dann werden sich alle
Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und
sie werden den Sohn des Menschen kommen
sehen auf den Wolken des Himmels mit großer
Kraft und Herrlichkeit.

Stille

An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden

Lied: EG 225, 1-3

Kehrvers: Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein! Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld, will alle zu sich führen, auch die mit Not und Schuld.

Kehrvers

2. Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit, wird selbst das Brot uns brechen, kommt, alles ist bereit.

Kehrvers

3. Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein. Und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

Kehrvers.

Predigtimpuls von Prädikant Walter Bauer

Predigt über die Endzeitrede Jesu auf dem Ölberg (Mattäus 1-14, 21,22,29,30)

Corona, das Thema bestimmt unser Leben seit Wochen. Vielleicht fragen sie sich: wir hören tagtäglich darüber, muss das denn heute am Sonntag auch noch im Gottesdienst thematisiert werden?

In der Tat geht es in der heutigen Predigt **auch** um Corona. Aber es ist nicht das Bestimmende in der Predigt, es ist nur ein kleiner Teil daraus. Ich möchte heute über die Fragen sprechen: was sagt denn Gott dazu. Kann/will er überhaupt darüber etwas sagen? Ist Gott vielleicht sogar der Verursacher dieser Krise? Will er uns damit vielleicht sogar damit bestrafen? Warum lässt Gott diese weltweite Katastrophe überhaupt zu? Das sind jetzt bereits 5 Fragen. Vielleicht fallen ihnen spontan noch mehr Fragen in diese Richtung ein.

Wenn wir Antworten von Gott wollen, so sollten wir in der Bibel darüber zu forschen. Ich erachte die Bibel als eine von Gott inspirierte Informationsquelle für uns Menschen, als Gottes Wort. Es gibt mit Sicherheit einige Stellen in der Bibel, die mir Antworten geben können, auch wenn sie mir vielleicht nicht gefallen. Aus meiner Sicht finden wir eine kompakte Erklärung in der Endzeitrede Jesu auf dem Ölberg.

Die Endzeitrede hielt Jesu nach seinem triumphalen Einzug nach Jerusalem (Palmsonntag). Wir finden sie im Matthäus-, Markus- und Lukas-evangelium.

Doch zunächst zur Frage „was ist die Endzeit?“, manchmal auch „das Ende der Tage“, „im Ende“

o.a. benannt. Es ist, wie wir sehen werden, der Zeitabschnitt, in dem wir uns jetzt gerade befinden. Der Abschluss der Endzeit ist keinesfalls das Ende der Menschheit, oder Erde oder des Universums. Der Abschluss der Endzeit bildet vielmehr das 2. Kommen unseres Herren Jesus Christus hier auf die Erde, dass in der Bibel vielfach (AT und NT) vorausgesagt wird. Unsere aktuelle Zeitperiode/Zeitabschnitt umfasst also jetzt ca. 2000 Jahre.

Wann aber war der Beginn der Endzeit? Das ist die wellenartige Rückkehr der Juden in das heilige Land Israel. Die erste Welle begann 1882. Eine größere Welle gab es 1947 als die UN offiziell für die Gründung Staates votierte, das bis dahin in britischer Hand war.

Wir können die biblische Ankündigung in Hosea 3, 4-5 erkennen: **4 Denn die Kinder Israels werden viele Tage ohne König bleiben und ohne Fürsten, auch ohne Opfer, ohne Bildsäule, ohne Ephod und ohne Teraphim. 5 Danach werden die Kinder Israels umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden sich bebend zu dem HERRN und zu seiner Güte flüchten am Ende der Tage.**

(Schlachter 2000)

Sehr viele Prophetien aus den Psalmen, Jeremia, Jesaja, Hesekiel, Sacharja, Mose sprechen von der Rückkehr der Juden ins gelobte Land Israel.

1882 begann die erste Einwanderungswelle zurück nach Israel. Den eigentliche Beginn der Endzeit setze ich demnach auf das Jahr 1882. Hierzu hat ein Theologe ca. 180 einzelne erfüllte Endzeit-Prophezeiungen ab 1882 in der Bibel identifiziert, ein sehr starkes Zeugnis!

Zurück zur Endzeitrede. Also, zwischen Palmsonntag und Karfreitag zog sich Jesus mit seinen Jüngern aus Jerusalem zurück auf den Ölberg. Die Jünger stellten Jesus Fragen Sie wollten u.a. wissen, was die Zeichen von Jesu zukünftiger Wiederkunft, dem 2. Kommen, auf der Erde sein wird und was die Zeichen bis zur Vollendung der Endzeit sein werden. Ich berichte jetzt von Zeichen, die bereits zu sehen waren und die noch zu sehen sind nach einem bestimmten Muster. Das ist unsere Gegenwart. Danach gehe ich kurz auf das ein, das uns noch erwartet. Unsere Zukunft.

1) Gegenwart

Bevor Jesus mit den Antworten zu seinem 2. Kommen begann, sprach er zuerst von vielen Verführungen, z.B. durch zahlreiche falsche Messiasse, die auftreten werden. Der letzte von bisher 50 ist 1994 in NY gestorben. In den 3

Evangelien (Matt, Mark und Luk) spricht Jesus von mehr als 20 Zeichen der Endzeit, also seit 1882 bis heute. Ich werde auf die 5 Wichtigsten jeweils kurz eingehen. Es sind: 1. Massenkriege, 2. Revolutionen, 3. Hungersnöte, 4. Erdbeben, 5. Seuchen.

1. Massenkriege: Matt 24,6-7a - 6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich. Kriege gibt es schon seit Jahrtausenden. Aber die Bezeichnung „Massenkrieg“ trifft erst im 20. Jahrhundert zu. Beide Massenkriege hatten weltweite Beteiligung von Menschen aus allen 5 Kontinenten. im 1. WK starben ca. 17 Mio. Menschen, der 2. WK führte zu ca. 60 Mio. Toten.

2. Revolutionen: Luk 21,9 - 9 Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen (Revolutionen), hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muss zuvor geschehen; aber das Ende kommt nicht so bald. Seit 1882, dem Beginn der Endzeit gab es 335 Revolutionen und Aufstände. Beispielhaft möchte ich nennen: russische Revolutionen 1905 und 2x 1917, großer arabischer Aufstand 1936-39, Kulturrevolution VR China 1966-76, Revolution und Bürgerkrieg in Libyen, Syrien, Jemen, Ägypten 2011.

3. Hungersnöte: Matt 24,7b-8 - und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. 8 Dies alles ist der Anfang der Wehen.. China (1896-97) - 5 Mio Tote, (1928/29) - 10 Mio Tote, (1959-66) - mehr als 30 Mio Tote). Afrika mehrere Mio Tote 1899 bis heute, Russland (1921) - 5 Mio Tote, (1932-33) - mehr als 6 Mio Tote

4. Erdbeben: (Matt 24,7b-8) Italien 1908 - ca. 100.000 Tote, Turkmenistan 1948 - 110.000 Tote, China 1976 - 800.000 Tote, Indonesien+Thailand etc. 2004 - 243.000 Tote, Haiti 2010 - 316.000 Tote ...

5. Seuchen: (Matt 24,7b-8) 3. Pestpandemie 1896-1945 - 12 Mio Tote, Spanische Grippe 1918-20 in mehreren Wellen - mehr als 50 Mio Tote (Hauptgrund für Coronapanik), AIDS-Virus ab 1981 - 37 Mio Tote, keine Seuche: Nikotinsucht im 20. Jahrhundert - 100 Mio Tote, Corona als Pandemie seit Anfang 2020 - 400.000 Tote (++++)

Interessant ist auch die Aussage in Matt 24,8:

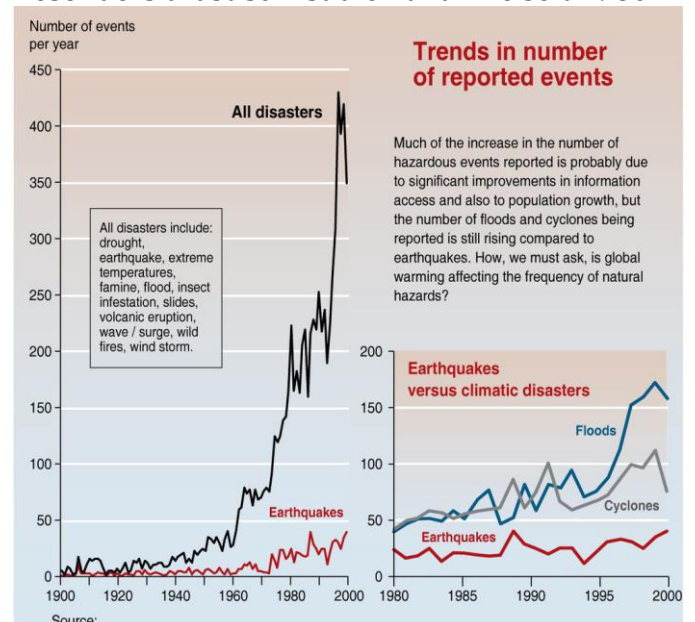
8 Dies alles ist der Anfang der Wehen.

Wehen, also der Geburtsschmerz, kommt in Wellen. Erst kommen und gehen leichte Wehen .

Aber sie nehmen an Intensität und Häufigkeit ständig zu. Daher ist der Vergleich der Wehen mit der Endzeit recht anschaulich.

Dieses Anschwellen entspricht dem „Muster“ der Zeichen, von dem ich sprach. Das 2. Kommen unseres Herren Jesus Christus gleicht in diesem Bild der Geburt und dem plötzlichen Nachlass des Schmerzes.

Dass dies keine biblische Fantasie ist, sondern im Einklang mit den tatsächlichen weltweiten Katastrophen ist, zeigt eindrücklich ein Diagramm, das von der UN für das 20 Jhdt, 1900-2000, also ab dem Beginn der Endzeit, erstellt wurde. Wir sehen hier im Diagramm eine drastische Zunahme der weltweiten Katastrophen. Besonders drastisch ist die Zunahme seit 1960.



2) Zukunft

Die Bibel spricht über die letzten 7 Jahre von der Drangsal. Sie beginnt in den ersten 3 1/2 Jahren mit der Verführung durch den „Antichristen“. Die schlimmsten Katastrophen werden gemäß der Bibel die letzten 3 1/2 Jahre sein vor dem 2. Kommen Jesu. Die Bibel spricht hier von der großen Drangsal.

Die Zeit nach dem ersten Kommen von Jesus in der Vergangenheit bis 7 Jahre vor dem 2. Kommen von Jesus, können wir auch als Gnadenzeit bezeichnen. In ihr befinden wir uns noch immer. Es ist die Zeit, in der Gott noch bereit ist uns als seine Kinder aufzunehmen, im Glauben an den auf-erstandenen Herren Jesus und dem Bekennen unserer Schuld. Die Abgabe unseres Schuldscheins und das Anheften an das Kreuz ist immer noch möglich. Daher sind wir noch nicht im Gericht Gottes, das 7 Jahre vor dem 2. Kommen über uns kommt und in den letzten 3 1/2 Jahren am schlimmsten sein wird. Alles was derzeitig vor unseren Augen passiert stellt, die Bibel als

Zeichen, als Signale dar, die wie Wehen immer stärker werden. Wann wirklich der Höhepunkt, das maximale Leid, also die Drangsal passiert, wird uns nicht offenbart. Diese markanten und deutlichen „Vor-Zeichen“ die wir jetzt erfahren, sind keine Strafen Gottes. Das ist sozusagen der letzte Aufruf zur Umkehr-Möglichkeit. Zum Friedensschluss mit Gott, über JC. Nach der sehr schweren Zeit der letzten 3 1/2 Jahren, wird es aber auf der Erde weitergehen für die Überlebenden. Mit Jesus Christus als den König der Erdbevölkerung. In der Bibel (AT und NT) werden diese 3 1/2 Jahre davor, die große Drangsal, u.a. mit einem weiteren Massenkrieg, beschrieben. Die Bibel verrät den Gläubigen einen Ausweg vor den letzten 7 Jahren, also der Drangsal: es ist die Rede von der Entrückung aller Gläubigen (1. Thessalonischer 4): **16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. 7 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. 18 So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.** Große Diskussionen bestehen immer wieder über die Frage, wann die Entrückung stattfinden wird: vor, während oder nach der 7-jährigen Drangsalzeit. Dabei ist es z.B. nach Offenbarung 3,10 eindeutig, dass die Entrückung vor der Drangsalzeit geschehen wird: **10 Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdbereich kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.** Es steht übrigens kein prophetisches Ereignis mehr vor der Entrückung! Leider wird den prophetischen Aussagen heutzutage oftmals kein Glauben mehr geschenkt. Ich will und kann niemanden diesen Glauben aufzwingen. Aber die erfüllten Zeichen sprechen aus meiner Sicht eine deutliche Sprache. Für mich steht fest: alleine die Vielzahl der erfüllten biblischen Prophetien bezüglich Jesus Wirken auf der Erde vor 2000 Jahren und Endzeit bestätigen und festigen meinen persönlichen Glauben. Die in der Bibel prophezeiten Ereignisse bis zu unserer Gegenwart, sind bisher genau so eingetreten, wie sie bereits im AT/NT vorausgesagt wurden. Viele Prophetien alleine im Abschnitt der Endzeit, 1882, bis heute. Ich habe daher

keine Zweifel, dass die noch ausstehenden Prophetien sich ebenfalls erfüllen werden. Ich möchte auch noch einmal klar betonen, dass wir diese stärker und häufiger werdenden Zeichen, einschließlich Corona, nicht als Strafe Gottes verstehen sollen.

Hesekiel sagt im 33. Kapitel, Vers 11:

11 Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, o Haus Israel?

Gott hat kein Gefallen am Tod von Gottlosen, geschweige am Tod von Gottesfürchtigen. Gott möchte, dass wir von unseren bösen Wegen, also unserer Schuld wegkommen. Dazu brauchen wir nur unsere Schuld unserem Herren Jesus Christus bekennen, der dafür bereits am Kreuz von Golgatha für uns bezahlt hat.

Und der Friede Gottes, der höher ist, als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Stille

Lied: EG 391, 1-4

1. Jesu, geh voran auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

2. Soll's uns hart ergehn, lass uns feste stehn und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen; denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gib Geduld zu beiden; richte unsern Sinn auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang. Führst du uns durch raue Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege; tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.

Fürbitt-Gebet

Ewiger Gott, unser Schöpfer und barmherziger Richter, wir bitten für Herr Erich Gilbert, geb. 29.06.1936, verstorben am 09.06.2020. Schenke ihm deine Gnade und somit das ewige Leben bei dir. Nimm ihn in dein Reich auf, in das er – daraus und dafür leben wir - uns vorausgegangen ist. Wir bitten dich: Bewahre sein Leben in den Herzen der Menschen und sei mit den Hinterbliebenen in ihrer Trauer. O Gott, unser Heiland, zeige Dein Erbarmen für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Komm uns zur Hilfe nun, da sich der Coronavirus auf der ganzen Erde ausbreitet. Heile die, die krank sind, unterstütze und beschütze ihre Familien, Angehörigen und Freunde vor Ansteckung. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Schenk uns deinen Geist der Liebe und Besonnenheit, auf dass wir zusammenwirken, um die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Mach uns wach, aufmerksam und vorausschauend im Blick auf die Bekämpfung von Krankheiten überall: die Malaria, die verschiedenen Fieber-Arten, die HIV-Krankheit und die vielen anderen Krankheiten, die bei Menschen Leid verursachen und für etliche tödlich enden. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Heile unsere Selbstbezogenheit und unsere Gleichgültigkeit, wo wir uns nur dann sorgen, wenn wir selbst vom Virus oder anderem Leid getroffen sind. Eröffne uns Wege, aus unserer Zaghaftigkeit und Furcht hinaus, wenn unsere Nächsten für uns unsichtbar werden. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Stärke und ermutige die, die im Gesundheitswesen, in Praxen und Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen Bereichen der Medizin arbeiten: Pflegende, Fürsorgende, Ärztinnen und Ärzte, Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger, Mitarbeitende in Krankenhäuser – alle, die sich der Aufgabe widmen, für Kranke und ihre Familien zu sorgen. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Erhalte die Menschen, deren Arbeit und Einkommen durch Schließungen, Quarantänen, geschlossene Grenzen und andere Einschränkungen bedroht sind. Beschütze alle, die reisen müssen. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

Leite die politisch Verantwortlichen, dass sie die Wahrheit sagen und danach handeln. Halte die Ausbreitung von Falschinformation und Gerüchten zurück. Hilf, dass Gerechtigkeit waltet, sodass allen Menschen auf der Erde Heil und Heilung erfährt. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet.

In deinen gnädigen Armen halte alle, die gestorben sind und die in dieser Zeit sterben

werden. Tröste ihre Hinterbliebenen, tröste die, die verzweifelt sind. Höre unser Rufen, o Gott:

Höre unser Gebet. Gedenke deiner Familie, der ganzen Menschheit, und deiner ganzen Schöpfung, in deiner großen Liebe. Amen.

Stille

Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne dich und behüte dich
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der HERR erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden
Amen.

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag – Freitag von 16:30 – 17:30 zum persönlichen Gebet geöffnet.
Seit Pfingstsonntag werden zusätzlich zu den Gottesdiensten Zu Hause auch wieder Präsenzgottesdienste in der Kirche gefeiert. Hierfür wird um telefonische Anmeldung gebeten. Die genauen Informationen stehen in den Schaukästen und auf der Homepage.
Menschen aus Risikogruppen werden gebeten sich nicht in Gefahr zu bringen und weiter Gottesdienste zu Hause zu feiern.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf www.kirche-eschollbruecken.de
